

# Böddiger gefordert

Pokal-Endrunde

**OBERURSEL/FELSBERG.** Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Unter diesem Motto fahren die Oberliga-Handballerinnen des TSV Eintracht Böddiger heute zum Pokal-Endrundenturnier nach Oberursel. Danach geht es direkt zum Flieger Richtung Mallorca, wo die TSV-Frauen die Saison ausklingen lassen wollen.

Zuvor treffen sie im Kampf um den Einzug in die erste DHB-Runde auf den Liga-Konkurrenten Dutenhofen/Münchholzhausen (11 Uhr) sowie Drittligist Sulzbach/Leidersbach. Gegen Dutenhofen setzte sich Böddiger mit 27:18 in der Hinserie durch und verlor das Rückspiel mit 20:26. Der Verlierer der Partie trifft (13 Uhr) danach auf die HSG Sulzbach/Leidersbach, während die Rhein/Main-Bienen im letzten Spiel den Gewinner fordern.

Auf die Begegnung mit ihrem Ex-Verein freut sich TSV-Spielertrainerin Negovan ganz besonders. Schließlich unterhält sie selbst fünf Jahre nach ihrem Weggang noch immer freundschaftliche Kontakte zu einigen Akteurinnen. Mit Spielertrainerin Marion Fenn, Raissa Tikhonowitch, Martina Halasova und Madeleine Giegerich stehen vier Spielerinnen im HSG-Aufgebot, mit denen Roczana Negovan in der Saison 2006/07 die Meisterschaft in der 2. Liga Süd feierte.

## Qualifikationsturnier

Bei einem weiteren Qualifikationsturnier trifft die männliche Jugend A der mJSG Melsungen/Körle/Guxhagen am Samstag in Obernburg auf den Gastgeber, den TSV Heuchelheim sowie die HSG Pohlheim. Aufgrund der noch laufenden Bundesliga-Qualifikation steht noch nicht fest, wie viel Mannschaften aus diesem Turnier sich für die Oberliga qualifizieren. Nur mit dem Turniersieg hätte die mJSG in der nächsten Saison einen Platz in Hessens höchster Spielklasse sicher. (tix)



Faszination Jugendhandball: Zum Kampf um den Ball gesellt sich mehr denn je der Kampf um die heimischen Talente. Die Felsberger Vereine wollen dabei künftig gemeinsame Wege gehen. Foto: zhw

## HINTERGRUND

### Konzentration im Fulda- und Edertal

Nein, als Reaktion auf die neue Jugendspielgemeinschaft Melsungen/Körle/Guxhagen wollen die Vertreter der Felsberger Vereine die Tendenzen zu einer gemeinsamen JSG nicht verstanden wissen. Trotzdem dürfte sich die heimische Nachwuchsarbeit im Handball in Zukunft im Fuldataal und im Edertal konzentrieren.

Die dritte JSG im Schwalm-Eder-Kreis ist die JSG Elfershausen/Ost-Mosheim. Als einzelne Vereine kümmern sich noch die SG 09 Kirchhof, der TSV Wollrode, der TSV Deute, Germania Fritzlar, Homberger HC und der TuSpo Ziegenhain um den heimischen Handball begeisterten Nachwuchs. (ohm)

# Schulterabschluss in Felsberg

Jugendhandball: Fusion der HSG Gens./Felsberg und der JSG Böddiger/Brunslar/Melg. bahnt sich an

VON RALF OHM

**FELSBERG.** Die Handballvereine im Edertal rücken zusammen. Zumindest bei der Nachwuchsförderung, die zukünftig auf breitere und gemeinsame Füße gestellt werden soll. Geplant ist eine einzige Felsberger Jugendspielgemeinschaft und damit eine Fusion der HSG Gensungen/Felsberg mit der JSG Böddiger/Brunslar/Melgershausen. Von „intensiven Gesprächen“ wusste Stefan Schmid, 1. Vorsitzender von Eintracht Felsberg, auf der Jahreshauptversammlung seines Vereins genauso zu berichten wie Karl-Heinz Kothe (Eintracht Böddiger) - und beide stießen auf eine ermutigende Resonanz. „Die Grundstimmung bezüglich dieses Projekts ist positiv“, sagt der langjährige Eintracht-Kassierer.

Er gehört wie sein Felsberger Kollege sowie Vertretern von Jahn Gensungen (Herbert Horn), SV Melgershausen (Alexander Stiegel) und TSV Brunslar (Heinrich Giese) zu

einer Arbeitsgruppe, die genau zu diesem Zweck ins Leben gerufen wurde und seit einigen Wochen die Weichen für eine Bündelung der Kräfte stellt. Deren Gründe liegen auf der Hand: Als einzelner Verein ist niemand mehr in der Lage, Mannschaften in allen Altersklassen, also von



Stefan Schmid

den Minis bis zur A-Jugend - noch dazu bei Jungen und Mädchen - komplett zu besetzen.

Gerade im Mini-Bereich machte Schmid zuletzt große Lücken (insbesondere bei den Jungen) aus, die in den späteren Jahrgängen kaum zu schließen sind. Das führte bereits zu einem regen Austausch zwischen der HSG und der JSG, was ein gutes Fundament für eine tiefer gehende Zusammenarbeit ist.

„Wir wollen in Zukunft die Probleme der Nachwuchsförderung gemeinsam lösen“, bekräftigen Schmidt und Kothe unisono. Die sind keineswegs hausgemacht. Zum demographischen Wandel gesellt sich die Anziehungskraft des Fußballs als Sportart Nummer eins auch im Handball verrückten Edertal sowie immer mehr Freizeitmöglichkeiten für die Kids ohne Sport. Und: Ganztagsangebote der Schulen. „Da müssen wir uns einklinken“, weiß Schmid. Und zwar über Handball-AG's mit qualifizierten Übungsleitern in den drei Felsberger Schulen. Denn: „Wenn ein Kind bis 16 Uhr in der Schule ist, wird es kaum ab 17 Uhr ein Vereinstraining wahrnehmen.“

Nur so lassen sich Kids für den Handball begeistern. Mit der Aussicht, dass Klassenkameraden im gleichen Verein spielen. Egal welchen Alters, denn die geplante neue Jugendspielgemeinschaft soll bei Mädchen und Jungen alle Jahrgänge abdecken.

Davon soll mittelfristig auch der Seniorenbereich in allen Stammvereinen profitieren. „Wir wollen die Ernte unserer Jugendarbeit selbst einfahren“, beschreibt Kothe die Motivation, „alle Spielerinnen und Spieler so weit wie möglich im Edertal zu halten.“ Die Ausbildung von drittligareifen Akteuren für die HSG Gensungen/Felsberg, der die klassenhöchste Mannschaft stellt, sei dabei „wünschenswert, jedoch kein explizites Ziel“. Vorrang hat der Breitensport als Grundlage für den Leistungssport, wobei Schmid hofft, bald wieder eine A-Jugend-Oberliga auf die Beine stellen zu können.

Unter Zeitdruck steht die neue JSG nicht. Sie soll zur Qualifikation für die Saison 2013/2014 den gemeinsamen Spielbetrieb aufnehmen. Bis dahin wird weiter heftig kooperiert, so dass der Übergang zu einer gemeinsamen Jugendspielgemeinschaft in Felsberg schon fast ein gleitender ist. Foto: Haun

## JUGENDHANDBALL-HOCHBURG



# Emma Rohde Dritte

Rope Skipping: Dana Pollok überzeugt im Jahrgang 2003/04

**MELSUNGEN.** 189 Jugendliche und Kinder aus 18 Vereinen tummelten sich bei den Pokal-Wettkämpfen „Rope Skipping“ des Hessischen Turnverbandes (HTV).

Als Vierte unter 34 Mädchen und Jungen erzielte Dana Pollok (Melsunger TG) das beste Resultat im Jahrgang 2003/04 der E4. Im Feld der Jüngsten überzeugten mit Emma Rohde und Sophie Behnecke als Dritte und Fünfte weitere Mädchen der MT.

Vier Skipperinnen des TuSpo Borken erzielten im Wettkampf E4F einstellige Platzierungen. In der Altersklasse IV ließen Laura Norwig und Theresa Otto als Vierte und Achte 21 Starterinnen aus Südhessen hinter sich. Der neunte Rang von Laura Müller (TB) und der 13. Platz von Selina Kördel (TuSpo Elbersdorf) waren die besten Resultate in der Altersklasse III.

Der Wettkampf E4 bestand aus einem Speed von 30 und 60 Sekunden (Laufschrift auf Schnelligkeit), aus dem Criss Cross (Kreuzen der Arme vor dem Körper) sowie bei dem Compulsory, bei dem eine feste Reihenfolge von vorgegebenen Sprüngen präsentiert



Erfolgreich: die Skipperinnen des Turngaues Fulda-Eder mit (v.l.) Theresa Otto, Emma Rohde, Dilara Ibolar, Laura Norwig, Dana Pollok, Selina Kördel, Sophie Behnecke und Laura Müller. Foto: zct

wird. In der Wettkampfform E4F vervollständigt der Freestyle von 45 Sekunden das Programm. Dieser ist für fortgeschrittene Skipper gedacht. Die Kreativität sowie die Schwierigkeit der Sprünge werden hier bewertet.

Ergebnisse: Wettkampf E4: Altersklasse 4: Joana Nunez (MT) 530,5 P.; AK 5: 4. Dana Pollok (MT) 539,5 P., 12. Noel

Nunez (MT) 469,5 P., 14. Lea Schröder (MT) 457,5 P.; AK 6: 3. Emma Rohde (MT) 365 P., 5. Sophie Behnecke (MT) 350,5 P. Wettkampf E4F: AK 3: 9. Laura Müller (TB) 566 P., 13. Selina Kördel (EL) 514 P.; AK 4: 4. Laura Norwig (TB) 619 P., 9. Theresa Otto (TB) 538 P., 13. Madita Freund (TB) 515 P., 14. Dilara Ibolar (EL) 506 P., 15. Anna Hilgenberg (TB) 478 P. (zct)

# Friedrich holt Titel

Mehrkampf-Meisterschaft: Esther Ndongala-Leipold Dritte

**BAD SOODEN-ALLENDORF.** Carolin Friedrich (TuSpo Guxhagen) hat bei der Nordhessischen Mehrkampf-Meisterschaft in Bad Sooden-Allendorf den Titel im Fünfkampf der W 13 gewonnen. Das vielseitig begabte Mädchen sprintete in 10,76 Sekunden über 75 Meter sowie in 10,91 Sekunden über 60 Meter Hürden jeweils die zweitschnellste Zeit in ihrer Altersklasse und sprang 4,84 m weit.

Erst mit 41,50 m im Schlagballwerfen und mehr noch mit der Tages-Bestzeit von 7:51,98 Minuten über 2000m holte die von Detlef Kroh und Britta Hinz trainierte Nachwuchs-Athletin mit 2411 Punkten den entscheidenden Vorsprung vor Leona Biermann (VfL Wolfhagen, 2134) heraus und qualifizierte sich für die Landes-Meisterschaft Ende Juni in Darmstadt. Noch in dieser Saison könnte Friedrich den von Margarete Puhl (TSV Altmorschen gehaltenen Kreis-Rekord von 2527 Punkte knacken.

Auf dem dritten Rang der W 13 landete bereits Esther Ndongala-Leipold (TuSpo Borken) mit 2134 Punkten. Die Tages-Bestzeit von 10,63 Se-



Zweiter im Fünfkampf der M 12: Luca Kunkel (TSV Altmorschen). Foto: zct

kunden über 75m sowie 4,78 m im Weitsprung ragen aus ihren Einzel-Ergebnissen heraus. Mit 2107 Punkten er-

kämpfte Lena-Sophie Pudenz (TB) unter 16 Starterinnen den fünften Rang.

Als Zweiter im Fünfkampf der Jungen M 12 mit 1948 Punkten bestätigte Luca Kunkel (TSV Altmorschen) seine guten Resultate der Einzel-Meisterschaft von Oberstuhl und verlor das Duell an der Spitze gegen Philipp Gebauer (SSC Vellmar, 1994) lediglich um 46 Zähler. 4,79 m im Weitsprung sowie 7:58,02 Minuten über 2000 Meter wurden von keinem Mitstreiter erreicht. 7:07,92 Minuten über 2000m brachten Christian Schulz (Melsunger TG, 2113) auf den vierten Rang der M 15. Unter 13 Mädchen wurde Merle Hinz (Gux, 1726) Siebte in der W 12.(zct)